

Bernshausen rennt auf das Podest

Skilangläufer des SC Rückershausen präsentiert sich beim DSV-Schülercup im Massenstart von seiner starken Seite / Rekowski feiert beste Saisonleistung

mst **Ruhpolding**. In der heimischen Region scheint der Winter kein Comeback mehr zu geben. So musste der SK Wunderthausen den am nächsten Wochenende geplanten Deutschlandpokal der Skilangläufer erneut an den Deutschen Skiverband (DSV) zurückgeben, da auch der Kunstschnee in Westfeld in Zusammenhang mit der Wetterprognose keine ausreichende Grundlage mehr bietet.

Das Wettkampfwochenende soll nun wie auch die siebte und letzte Station eine Woche später in Notschrei im Schwarzwald stattfinden, wenn nicht auch dort auf gut 1000 Metern bis dahin noch die Schneunterlage zu sehr gelitten hat. Der jüngere Langlaufnachwuchs der Jahrgänge 2003 und 2002 hat die Wettkampfsrie des DSV-Schülercups indes bereits am vergangenen Wochenende in den Chiemgauer Alpen mit der dritten und letzten Station beendet.

Dort war man übrigens nicht allein, denn auch die gleichaltrigen Biathleten absolvierten den Abschluss ihrer Wettkampferie von Freitag bis Sonntag beim SC Ruhpolding. Am Auftakttag stand indes für die Skilangläufer ein Techniksprint über 0,9 Kilometer auf dem Programm, bei

dem es lediglich um die Zeit ging. Finalläufe waren nicht vorgesehen. Max Bernshausen vom SC Rückershausen lag zur Hälfte der kurzen Distanz noch unter den ersten fünf, wie Landestrainer Stefan Kirchner nach dem Rennen berichtete. Ein „leichter Strauchler“ im tiefen, nassen Schnee habe ihm dann jedoch bei den geringen Abständen noch ein paar Plätze gekostet.

Schlussendlich war es so nach einem „guten Kampf“ mit 8,45 Sekunden Rückstand der 8. Platz unter den 44 Startern bei den älteren Schülern. Bernshausens Vereinskollegin Bente Rekowski sei hingegen etwas „schwer ins Rennen“ gekommen, erklärte Kirchner, so dass am Ende mit 26,93 Sekunden Rückstand nur der 29. Platz außerhalb der Punkte blieb. Finnja Lauber vom SC Girkhausen brauchte knapp sieben Sekunden mehr, was sie weitere sechs Ränge weiter hinten einlaufen ließ.

Am Samstag wollte das kleine Team des Westdeutschen Skiverbands dann „nochmal voll angreifen“, wie Kirchner die Marschroute klar vorgegeben hatte. Max Bernshausen sollte im Massenstart in klassischer Technik so noch einmal die Top 6 der Gesamtwertung angreifen und ließ

sich auf seinen zehn Kilometer dann auch nicht lange bitten. In einem spannenden Rennen hatte er die Spitze immer im Blick und schaffte es im Ziel mit nur gut zehn Sekunden Rückstand als Drittplatzierter erstmals aufs Podest. Auch Bente Rekowski sollte im letzten Rennen mit Rang 13 bei zweieinhalb Minuten Rückstand noch ihr bestes Saisonergebnis einfahren.

Dabei bewies sie einmal mehr ihre kämpferischen Qualitäten im direkten Duell, da sie sich am letzten Berg der acht Kilometer von fünf Konkurrentinnen absetzen konnte, wie Kirchner zufrieden mitteilte. Finnja Lauber habe „etwas Probleme“ gehabt und musste sich daher wieder im hinteren Feld einreihen: „Nach einer sehr durchwachsenen Saison war es für sie erst mal das Ziel, einfach Wettkämpfe durchlaufen zu können“, ordnete Kirchner die Ergebnisse der krankheitsgeplagten Nachwuchsathletin jedoch entsprechend ein.

Den endgültigen Abschluss der Saison machte dann gestern ein jahrgangsübergreifender Mixed-Staffelwettbewerb in der freien Technik, bei dem die ohne Hermine Joenke (SC Rückershausen) und Tabea Peters (SC Bödefeld) noch einmal klei-

nere Zahl an heimischen Läufern natürlich gemeinsam mit anderen Skiverbänden an den Start gehen musste.

Während Max Bernshausen dies ausschließlich mit den nicht zuletzt durch den gemeinsamen Nachwuchscup und die Meisterschaften bekannten hessischen Kolleginnen und Kollegen tat, bekamen Bente Rekowski und Finnja Lauber noch zusätzliche Unterstützung durch jeweils eine Läuferin des Bayerischen Skiverbandes und liefen formal außer Konkurrenz. Das Quartett um Max Bernshausen verfehlte mit einer Dreiviertelminute Rückstand auf die dominierenden bayerischen Staffeln die Top 10 im Zielsprint nur knapp, während Bente Rekowskis Team die 4 x 3 Kilometer eine Minute später auf Rang 15 beendete.

Für Finnja Lauber und Co. blieb schließlich der 33. Platz unter den 37 teilnehmenden Staffeln. In der Gesamtwertung des DSV Schülercups verpasste Max Bernshausen übrigens trotz seines herausragenden Abschlussrennens den angepeilten Platz unter den ersten sechs hauchdünn. Unter Berücksichtigung der beiden Streichergebnisse landete er auf dem punktgleichen 7. Platz, wobei die

ebenfalls beiden punktgleichen Fünftplatzen nur zwei Punkte davor liegen und selbst Platz 2 hinter dem dominierenden Sieger Andreas Stengle vom SC Partenkirchen nur neun Zähler entfernt ist. Bente Rekowski hatte sich indes durch ihr Massenstartergebnis auf dem 26. Platz nach vorne gekämpft. – Die Ergebnisse der Skilangläufer im Überblick:

► **Prolog – Techniksprint freie Technik (Freitag):** *M 15 (0,9 km):* ...8. Max Bernshausen 3:15,74 Minuten ■ *W 15 (0,9 km):* ...29. Bente Rekowski (beide SC Rückershausen) 3:53,88; ...35. Finnja Lauber (SC Girkhausen) 4:00,80.

► **Massenstart – klassische Technik (Samstag):** *M 15 (10 km):* ...3. Max Bernshausen 33:52,9 ■ *W 15 (8 km):* ...13. Bente Rekowski (beide SC Rückershausen) 31:33,6; ...34. Finnja Lauber (SC Girkhausen) 35:51,0.

► **Mixed-Staffel – freie Technik (Sonntag): Altersklasse 14/15 (4 x 3 km):** 1. Bayerischer Skiverband 2. 31:23,0; 3. Bayerischer Skiverband 1 31:26,5; ...11. Westdeutscher Skiverband/Hessischer Skiverband 1. (Max Bernshausen, Zoe Delgado, Linus Kesper, Leni Faustmann) 32:05,6; ...15. Westdeutscher Skiverband/Hessischer Skiverband/Bayerischer Skiverband 3. (Paul Hudetz, Bente Rekowski, Johannes Keudel, Lisa Schreyer) 33:07,5; ...33. Westdeutscher Skiverband/Hessischer Skiverband/Bayerischer Skiverband 2. (Cedric Hahl, Finnja Lauber, Felix Henke, Ellena Blätterlein) 35:11,0.